

eine Liste über Brandenburg und ganz Deutschland vom Einheitsverband der Uhrmacher aus in Bearbeitung.

Uhrmacherverband Gross-Berlin. Vereinigung der Heimuhmacher.

Zwangsinngung der Goldschmiede und Juweliere.

Freie Vereinigung der Gold- und Silberwarenhändler.

I. A.: Hans Corduan.

Bremen. Uhrmacherverein. Bericht über die Monatsversammlung am Freitag, den 7. Januar, im Gewerbehaus. Anwesend sind 32 Kollegen. Der Vorsitzende, Herr Haase, eröffnet 8 $\frac{1}{2}$ Uhr die Sitzung. Als Gäste anwesend sind die Kollegen Stührenberg, Möller, Eckels und Stührje aus Blumenthal-Vegesak. Neu angemeldet sind vier Herren. Herr Bierhenke gibt nochmals eingehende Aufklärung über die Luxussteuer und Lagerbuchführung im neuen Jahre. Die Berichte der Monatsversammlung vom 3. Dezember 1920 und der ausserordentlichen Versammlung am 16. Dezember 1920 werden verlesen und genehmigt. Ueber das am 23. Januar in der Jakobihalle stattfindende Winterfest wird berichtet. Gegen ein Vereinsmitglied hierselbst wird wegen eines im Schaufenster angebrachten Plakates: „Auf Reparaturen 40 % Rabatt“ beschlossen, durch das Wettbewerb-Einigungsamt einzuschreiten. Darauf wird durch Herrn Stührenberg (Blumenthal) die Bremer Reparaturenpreisliste besprochen und die Erhöhung des jetzt geltenden Aufschlages von 50 % der Grundpreise auf 100 % beantragt. Herr Möller bittet, die Revidierung der Reparaturenpreisliste auf die Tagesordnung der nächsten Monatsversammlung zu setzen. Die Aussprache ergab, dass eine schematische Preisfestsetzung zur Zeit für Bremen nicht angebracht sei, ehe nicht die Ausweiskarten über Furniturenbezug eingeführt sind und auch möglichst die Zwangsinngung eingerichtet ist. Eine sofort vorgenommene Umfrage bei den anwesenden Kollegen ergab, dass zu diesen darin angegebenen Preisen kaum noch gearbeitet wird. Auch wurde dafür lieber die Festsetzung eines festen Stundenarbeitspreises gewünscht. Die nächste Monatsversammlung und zugleich Generalversammlung soll am zweiten Freitag im Februar, den 11. Februar, im Gewerbehaus, Zimmer 4, abends 8 Uhr stattfinden. Schluss 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Martin Rothkirch, Schriftführer.

Gotha. Am 4. Januar hielt der Uhrmacherverein Gotha seine erste diesjährige Monatsversammlung im Restaurant Waltherr ab. Dieselbe wurde um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr durch den Vorsitzenden, Kollegen Hoschke, eröffnet. Er gedachte in seiner Eröffnungsrede mit warmen Worten der Herren Kollegen Cramer und Waegner sen., welche lange Zeit dem Verein in uneigennützigster Weise vorgestanden haben. 20 Jahre lang lag das Geschick des Uhrmachervereins Gotha in ihren Händen, durch unermüdete Arbeit haben beide es verstanden, die hiesigen Kollegen zusammenzuhalten zum Wohle des ganzen Standes. Sein Hoch galt den sich nun der wohlverdienten Ruhe Erfreuen. Den anwesenden Kollegen wünschte Redner ein frohes neues Jahr und ermahnte sie zu festem Zusammenhalten. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt worden war, wurden die verschiedenen Eingänge durchgesprochen und zum Teil zu denselben Stellung genommen. Einen ziemlich breiten Raum nahm die unlaute Konkurrenz und Besprechung der verschiedenen Steuerangelegenheiten ein. Nach gründlicher Aussprache über diese Punkte wurde die Versammlung um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr geschlossen.

Die Versammlungen finden in Zukunft an jedem ersten Dienstag im Monat, erstmalig am 1. Februar, im gleichen Lokal statt, jedoch schon um 3 Uhr nachmittags, um auch den auswärtigen Kollegen eine Teilnahme zu ermöglichen, und sind diese dazu ganz besonders herzlich eingeladen.

I. A.: W. Schmalenbach, Schriftführer.

Guben. Vereinigte Uhrmacher und Goldschmiede. Am 12. Januar fand unsere erste diesjährige Sitzung unter reger Teilnahme der Mitglieder statt. Ausserdem waren als Gäste einige Kollegen aus Sommerfeld, Crossen und Neuzelle anwesend. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war die steuerliche Errechnung des Geschäftsertrages und Besprechung angemessener Verdienst- und Geschäftskostenanteile. Die eingehende Aussprache ergab ein klares Bild, so dass sich jeder die für seinen Betrieb zutreffende Aufstellung sachgemäss anfertigen kann. Die Trauringpreise vom November 1920 wurden vorläufig weiter beibehalten. Als Vertrauensmann für das hiesige Finanzamt wurde Kollege Beyer gewählt. Das vergangene Jahr zeigte eine rege Vereinstätigkeit, Mitgliederbestand: 18, Sitzungen: 20. Ausserdem wurde im Herbst nach vieler Mühe die Fachklasse für Lehrlinge eröffnet, und macht die Schule unter Leitung unseres Mitgliedes Hirschfelder als Fachlehrer gute Fortschritte. Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt und der Verbandsbeitrag für 1921 auf monatlich 2 Mk. festgesetzt.

Hannover. Bericht über die Innungsversammlung am 5. Januar im Hotel „Zur Post“. Nachdem die Forderung der Gehilfen in der vorigen Versammlung abgelehnt war, hatten sich die Gehilfen an den Schlichtungsausschuss gewandt, und dieser hatte zugunsten der Gehilfen entschieden; es musste daher über diesen Punkt nochmals verhandelt werden.

Es wurde nach längerer Aussprache durch Stimmzettel darüber abgestimmt, und zwar 45 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen, somit war die Forderung der Gehilfen mit 50 Pf. Erhöhung für die Stunde angenommen.

Zu Punkt 2 verlas der Obermeister, Kollege Rentsch, die neuen Luxussteuerbestimmungen, nach welchen nur alle reinen Gold- und Silbersachen vom Uhrmacher zu versteuern sind; steuerfrei sind sämtliche Uhren, welche schon vom Hersteller versteuert werden.

Zu Punkt 3: Beratung der Satzungen des Einheitsverbandes hat der Obermeister, Kollege Rentsch, heute davon Abstand zu nehmen. Kollege Frischmuth gab eine Sammeliste für die Oberschlesierwoche her, welche die Summe von 235 Mk. ergab.

Nach Schluss der Versammlung führte die Firma Harling & Brüggemann ihren neu erfundenen Apparat gegen Einbruch- und Feuergefahr vor. Der Apparat wurde durch Vortrag und praktische Vorführung bis ins kleinste erläutert und bietet eine tatsächlich fest unbegrenzte Sicherung gegen Einbruch und Feuer, selbst Zerschlagen und Zerstören der ganzen Anlage, Zerschneiden der Drähte oder Kurzschluss setzt ein Läutewerk in Tätigkeit. Bestellungen sind auch bereits erfolgt. Schluss der Sitzung 11 Uhr.

H. Meier, Schriftführer.

Hattingen (Ruhr). Uhrmacher- und Goldschmiedezwangsinngung des Kreises Hattingen und des Amtes Sprockhövel. Generalversammlung am 17. Januar. Tagesordnung: 1. Rechnungslage, 2. Vorstandswahl bzw. Wiederwahl, 3. Steuerfrage, 4. Verschiedenes.

Nachdem der 1. Punkt erledigt war, schritt man zu der Wahl des ausscheidenden Vorstandes. Die ausscheidenden Kollegen Herker und Schmidt wurden wiedergewählt.

Zu Punkt 3: „Steuerfrage“, hielt Herr Dr. Hinzl, der Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes des Kreises Hattingen, einen kurzen, sehr lehrreichen Vortrag über die nächsten Steuergesetze, besonders auch über die Luxus- und Gewerbesteuer. Letztere wird als besonders drückend und als ungerechtfertigt empfunden und wohl dazu beitragen, die Kollegen und den ganzen Gewerbebestand endlich einmal fester zusammenzubringen.

Nachdem unter „Verschiedenes“ noch viel Anregendes gehört wurde, schloss der Obermeister um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr die kollegialisch verlaufene Versammlung.

H. Schmidt, Schriftführer.

Jena. Uhrmacherzwangsinngung. Erste Vierteljahrsversammlung am 17. Januar im „Fürstenteller“. Anwesend waren 15 Kollegen. Der Vorsitzende begrüßte die Kollegen und brachte verschiedene Eingänge zur Verlesung, darunter einen vom Einheitsverband, welcher die Wahl eines Kollegen als Sachverständigen zur Luxussteuer erforderte. Die Wahl fiel auf Kollege Donat.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung erstattete der Kassierer den Kassenbericht, nach welchem ein Bestand von 84,04 Mk. zu verzeichnen war, ferner noch ein Betrag von 401 Mk. für unbezahlte Rechnungen. Zur Deckung dieses Betrages beschloss die Innung einstimmig, einen Zuschlag von 100 % zu den Jahresbeiträgen von 1920 nachträglich zu erheben. — Zu Punkt 3 der Tagesordnung beschloss die Innung, den Haushaltsplan für 1921 mit 600 Mk. Einnahmen und Ausgaben festzustellen. Beim nächsten Punkt: „Erhöhung der Beiträge“, beschloss die Versammlung, den Jahresbeitrag mit 32 Mk., Beiträge für Gehilfen mit 4 Mk. und für Lehrlinge mit 2 Mk. festzulegen. Dann beschloss die Innung, die Strafen für unentschuldigtes Fehlen bei den Versammlungen nach § 22, Absatz 2 der Statuten, um das Dreifache zu erhöhen. Zu Punkt 5 wurde Kollege Reinh. Schade zum Schriftführer gewählt. Zum Schluss beschloss die Innung, die hiesigen Gehilfen zu einer Versammlung einzuladen, bei welcher dieselben einen aus ihrer Mitte zum Lehrlingsprüfungsausschuss der Innung zu wählen haben.

Reinhold Schade, Schriftführer.

Karlsruhe. Zum ersten Male hatte die Vereinigung Karlsruher Uhrmacher am 8. Januar ihre Mitglieder zu einer kleinen Weihnachtsfeier in Form eines gemütlichen Herrenabends eingeladen. Zahlreich waren die Kollegen erschienen. Unter dem strahlenden Tannenbaum hielt der 1. Vorsitzende, Herr Dewin, eine vielbemerkte Ansprache, er betonte besonders die starke Einigkeit, die im Verein herrscht; kein Neid ist unter den Kollegen zu suchen, und nur so ist es auch möglich, zusammen erspriesslich zu arbeiten. Besonderen Dank sprach er der Vergnügungskommission aus, die sich so sehr für die gut gelungene Veranstaltung bemüht hatte. Der unterhaltende Teil des Abends wurde von Vorträgen mannigfacher Art belebt. Bei vollster Harmonie eilten die Stunden im Fluge dahin, alle Darbietungen fanden den wohlverdienten Beifall. Die Feier hat bei allen beteiligten Kollegen das Zusammengehörigkeitsgefühl noch fester gestaltet. Eine Sammlung zugunsten des Opfertages brachte die schöne Summe von 430 Mk. Den Teilnehmern des wohl gelungenen Festes dürfte der Abend in langer Erinnerung bleiben.

I. A.: Meier, Schriftführer.

Köthen. Der Köthener Uhrmacherverein hielt am 12. Januar seine Versammlung ab, welche von fast allen Mitgliedern, auch von auswärtig, besucht war. Nach herzlicher Begrüssung des Vorsitzenden, doch im neuen Jahr recht einig zu sein und fest zusammenzuhalten, ging man zur Tagesordnung über. Die seit letzter Versammlung eingegangenen Rundschreiben wurden verlesen und besprochen. Beschlossen wurde ein Abonnement auf das „Deutsche Handwerksblatt“. Ferner wurde ein Mitglied neu aufgenommen. Die Kasse wurde geprüft, und konnte dem Kassierer Entlastung erteilt werden. Der seit vorigen Herbst gewählte Vorstand wurde nun für das ganze Jahr verpflichtet, und wurde zum Vorsitzenden Kollege Sachse, zum Schriftführer Kollege Hummel und zum Kassierer Kollege Wurf bestimmt.

S.

Landsberg a. W. Uhrmacher- und Goldarbeiterzwangsinngung. Am 10. Januar versammelten sich die Kollegen des Innungsbezirkes zur ersten Quartalsversammlung im Hotel Elste. Der Obermeister Wolter begrüßte die Anwesenden und wünschte allen ein frohes Neujahr, woran